

Stadt Landau in der Pfalz



Beteiligungsbericht
gem. § 90 Abs. 2 GemO

Haushaltsjahr 2014

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Landau

Finanzverwaltung
-Beteiligungsmanagement-
Markstraße 50
76829 Landau in der Pfalz

Ansprechpartner: Martin Messemer

Telefon: 06341/13-2000

Fax: 06341/13-2009

E-Mail: martin.messemer@landau.de

Inhaltsverzeichnis

1	Rechtliche Grundlagen.....	1
2	Beteiligungsübersicht	2
3	Unmittelbare Beteiligungen	3
3.1	Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH	3
3.2	Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH.....	11
3.3	Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau (AöR)	20
3.4	Gebäudemanagement Landau - Eigenbetrieb.....	28
3.5	Landesgartenschau Landau 2015 gGmbH.....	35
4	Mittelbare Beteiligungen	41
4.1	SH-Service GmbH.....	41
4.2	SH-Jugend & Soziales gGmbH	48
4.3	EnergieSüdwest AG.....	55
5	Anlagenverzeichnis	II

1 Rechtliche Grundlagen

Nach den Vorschriften § 90 Abs. 2 Gemeindeordnung hat die Gemeindeverwaltung dem Gemeinderat jährlich mit dem geprüften Jahresabschluss einen Bericht über ihre Beteiligung an Unternehmen vorzulegen. Aufnahme fanden danach alle Beteiligungen, für die entsprechend der Berichtspflicht gilt:

Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt mit mindestens 5% beteiligt ist. Nach § 86 Abs. 3 Satz 3 GemO werden die Vorschriften des § 90 Abs. 2 Satz 1 und 2 Nr. 4 GemO auch analog für Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts angewendet.

Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben enthalten über:

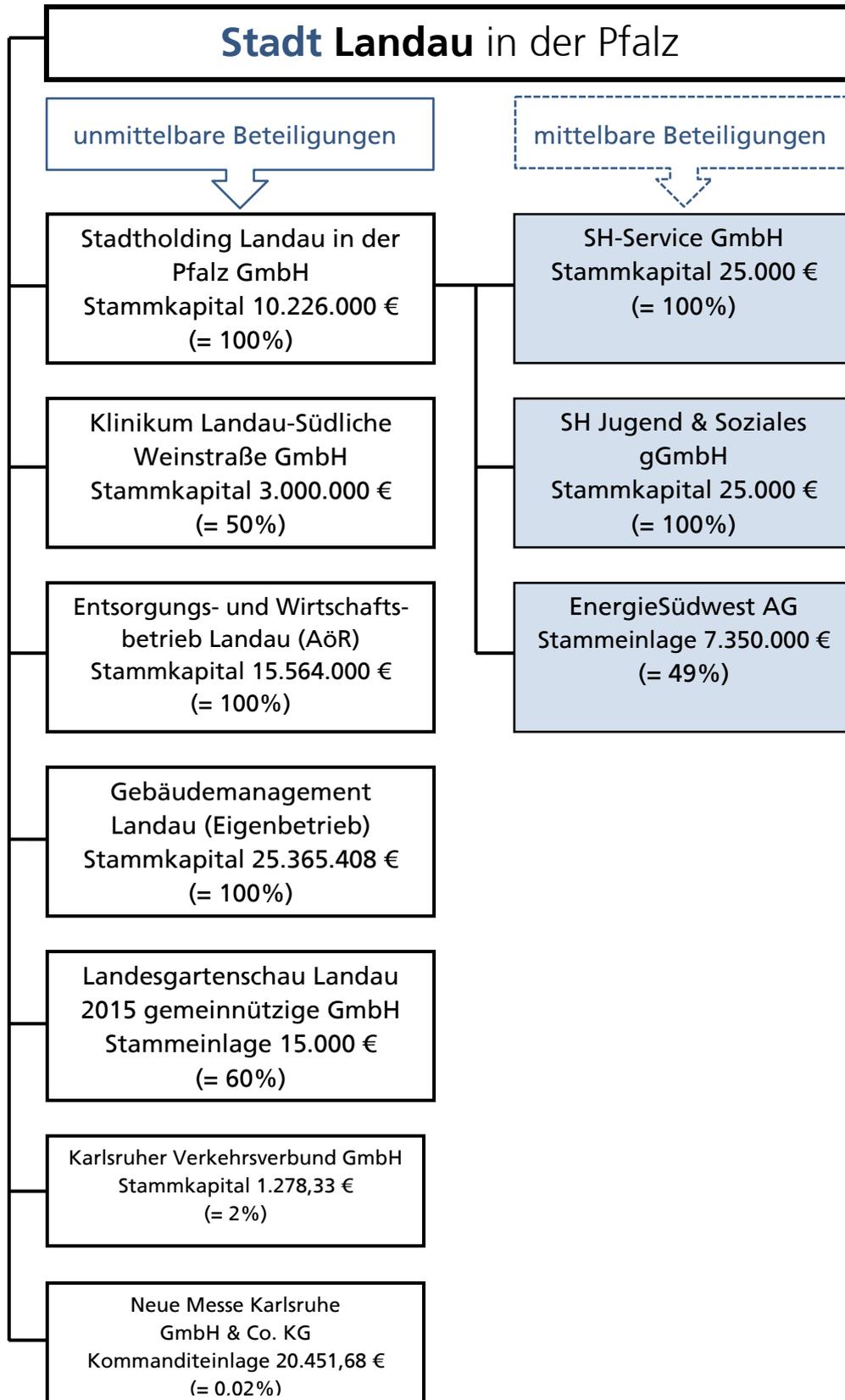
- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft¹ und die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen.

Die Stadtverwaltung hat die Einwohner über den Beteiligungsbericht in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

¹ bei Angaben der gezahlten Steuern unterliegt die Stadt Landau in der Pfalz dem Amtsverschwiegenheitsgrundsatz, aufgrund des Steuergeheimnisses nach § 30 Abgabenordnung.

2 Beteiligungsübersicht

Beteiligungen der Stadt Landau in der Pfalz



3 Unmittelbare Beteiligungen

3.1 Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Stadtholding Landau in der Pfalz
GmbH
Marktstraße 50
76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 0 6341 / 139000
Telefax: 0 6341 / 139019

E-Mail: stadtholding@landau.de
Internet: www.stadtholding.de

Stadtholding Landau in der Pfalz



Gründung der Gesellschaft: 01.07.1992

Eintragung ins Handelsregister: 07.04.1993, HRB 2370

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom: 10.10.1992

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, jeweils unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Grundsätze:

1. der Betrieb des Industriegleis,
2. der Bau und Betrieb von Bäder-, Sport- und Wellnessanlagen,
3. der Betrieb der Festhalle der Stadt Landau, des Kulturzentrum „Altes Kaufhaus“, des städtischen Messegeländes,
4. das Verkehrswesen, insbesondere in Form des Betriebs des öffentlichen Nahverkehrs, im Rahmen der kommunalen Zuständigkeiten,
5. der Abschluss und die Durchführung von Betriebsführungsverträgen im Rahmen der Ziffern 1 bis 4,
6. das Halten von Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, die sich mit den Ziffern 1 bis 4 beschäftigen sowie die Beteiligung an der Energie Südwest AG,

Der Gegenstand des Unternehmers ist im Wesentlichen eine wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 1 GemO.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

		€	%
Stammkapital		10.226.000	
	Stadt Landau in der Pfalz	10.226.000	100

Beteiligung der Gesellschaft

		€	%
Beteiligungen			
	SH-Service GmbH	25.000	100
	SH –Jugend & Soziales gGmbH	25.000	100
	EnergieSüdwest AG	7.350.000	49

Organe der Gesellschaft

Organ	Name
Geschäftsführung:	Thomas Hirsch
	Martin Messemer Stellvertretender Geschäftsführer
Aufsichtsrat:	Hans-Dieter Schlimmer Vorsitzender
	Ralf Eggers
	Jürgen Doll
	Peter Lerch
	Horst Schwarz
	Dr. Hannes Kopf
	Prof. Peter Leiner
	Günter Scharhag
	Aydin Tas
	Lukas Hartmann
	Andrea Heß
	Hans Volkhardt
	Thomas Hauptmann
Jürgen Sauer	

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
--

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Der Aufsichtsrat erhielt 1.680,00 € an Sitzungsgelder.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die Stadtholding GmbH ist Betreiber des Industriegleises sowie des Freizeitbades LA OLA. Seit 2006 unterhält sie auch das Freibad am Prießnitzweg. Weiterhin ist sie verantwortlich für die Betriebsführung der Jugendstil-Festhalle und des Kulturzentrums „Altes Kaufhaus“ und seit 2002 auch für den Betrieb des Messegeländes. Hinzu hält die Stadtholding GmbH mehrere Beteiligungen, insbesondere an der EnergieSüdwest AG.

Lage der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Jahresergebnis von rund – 171 T€ (Vorjahr: +409T€) erwirtschaftete. In das Ergebnis eingeflossen sind Erträge aus der Beteiligung an der EnergieSüdwest AG in Höhe von insgesamt 2.298 T€ (Vorjahr: 2.352 T€). In dem Jahresergebnis ist außerdem eine Zahlung der Enovos Beteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von 506 T€ (Vorjahr: 601 T€) enthalten, die auf der in 2010 novellierten „Zuzahlungsvereinbarung“ basiert.

Das **Freizeitbad LA OLA** musste im Berichtsjahr einen Besucherrückgang von rund 4 % verzeichnen. Die Besucherstatistik weist insgesamt eine Abnahme um 11.982 Besucher auf 316.166 (Vorjahr: 328.148) Badegäste aus. Ursächlich hierfür ist die im Vergleich zum Vorjahr verlängerte Schließzeit des Bades. Trotz des Besucherrückgangs konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt werden. 2014 konnten rund 1.923 T€ (Vorjahr: 1.902 T€) umgesetzt werden. Insbesondere die Anpassung der Tarifstruktur für die Saunawelt zum 15. Oktober 2014 hat hierzu beigetragen. Hinzu kam weitere betriebliche Erträge in Höhe von 74 T€, so dass sich die Gesamteinnahmen auf 1.997 T€ belaufen. Die Sparte schließt mit einem im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Defizit (2014: - 1.700 T€ / 2013: - 1.458 T€) ab. Die Ursache hierfür ist im erhöhten Instandhaltungsaufwand (2014: 561 T€ / 2013: 417 T€) zu sehen.

Das **Freibad am Prießnitzweg** wurde in der Badesaison 2014 von insgesamt 53.105 Badegästen (Vorjahr: 65.417) besucht. Im Wirtschaftsjahr 2014 haben sich dementsprechend die Umsatzerlöse auf 110 T€ (Vorjahr: 127 T€) reduziert. Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge erzielte das Freibad am Prießnitzweg Gesamteinnahmen in Höhe von 186 T€ (Vorjahr: 204 T€). Der Jahresverlust liegt bei 299 T€ (Vorjahr: 274 T€). Das Ergebnis liegt 5 T€ über den geplanten Zahlen. Insbesondere durch eine Reduzierung des Energieaufwandes konnten steigende Aufwendungen für das Personal abgedeckt werden.

Die **Jugendstil-Festhalle** konnte im Jahr 2014 mit 292 (Vorjahr: 256) Veranstaltungen insgesamt eine positive Entwicklung verzeichnen. Trotzdem bleiben die Umsatzerlöse mit 581 T€ hinter den Umsatzerlösen aus dem Jahr 2013 (631 T€) zurück. Unter

Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf insgesamt 110 T€ und somit deutlich über den Vorjahresgesamteinnahmen (88 T€). Das Veranstaltungshaus schließt das Berichtsjahr mit einem Defizit nach Steuern und Umlagen in Höhe von 135 T€ (Vorjahr: -127T€) ab. Insbesondere gestiegene Personalaufwendungen haben hierzu geführt.

Die Einnahmen für das städtische **Messegelände** lagen mit 47 T€ leicht über dem Planwert von 44 T€. Die Sparte schließt das Geschäftsjahr mit einem Verlust in Höhe von 44 T€ (Vorjahr: Gewinn von 5 T€) ab. Im kommenden Berichtsjahr wird während der Landesgartenschau die Bewirtschaftung des Geländes ausgesetzt.

Durch die Einstellung des Zugbetriebes konnten im Berichtsjahr für das **Industriegleis** keine Umsätze verzeichnet werden. Aufgrund der Stilllegung wurden im vergangenen Jahr auch keine Unterhaltsmaßnahmen durchgeführt. Insgesamt schloss die Sparte mit einem Verlust von 9 T€ ab.

Die Gesamteinnahmen der Sparte **Vermietung und Verpachtung** im Wirtschaftsjahr 2014 belaufen sich auf insgesamt 172 T€ (Vorjahr: 137 T€). Der Spartengewinn in Höhe von knapp 17 T€ resultiert aus den Einnahmen aus der Vermietung, die über den Aufwendungen für Abschreibungen, den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der Umlage der Overheadkosten liegen.

Der Jahresverlust der **Stadtholding** beläuft sich entsprechend der zuvor beschriebenen Spatenergebnisse auf rund 171 T€ (Vorjahr: Gewinn 409 T€).

Grundzüge des Geschäftsverlaufs
--

	2014	2013	2012
A) Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität	-0,9 %	2,1%	-0,8%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,7 %	1,7%	-0,7%
Cash-Flow	1105 T€	248 T€	-1951 T€
B) Vermögensaufbau			
Anlagenintensität	93,1%	93,3%	91,9%
Umlaufintensität	6,9%	6,7%	8,0%
C) Anlagendeckung			
Deckungsgrad A	k.A.	k.A.	k.A.
D) Kapitalausstattung			
Eigenkapitalquote	80,2	81,1%	81,2%
Fremdkapitalquote	6,4%	5,3%	7,7%
E) Liquidität			
Liquidität 1. Grades	2,7%.	8%	7%

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013
	€	€
Umsatzerlöse	<u>2.908.801,27</u>	2.955.676,04
Sonstige betriebliche Erträge	861.724,54	963.985,88
Materialaufwand	1.986.048,20	2.075.930,89
Personalaufwand	2.473.350,05	2.106.050,27
Abschreibungen	865.455,61	788.673,52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	879.656,46	832.760,17
Erträge aus Beteiligungen	2.298.100,00	2.352.000,00
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	2.072,66	5.006,83
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.105,22	2.347,38
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.568,97	25.341,15
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-147.275,61	+450.260,13
Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.595,80	6.126,67
Sonstige Steuern	49.209,89	47.210,27
<u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u>	<u>-170.889,70</u>	<u>409.176,53</u>

Bilanzdaten

Aktiva	2014	2013
	€	€
Anlagevermögen	22.942.024,43	22.951.806,81
- Immaterielles Vermögen	54.251,34	25.310,80
- Sachvermögen	10.464.081,47	10.502.804,39
- Finanzvermögen	12.423.691,62	12.423.691,62
Umlaufvermögen	1.709.958,17	1.641.429,22
- Vorräte	29.550,00	30.410,98
- Forderungen + sonstiges Vermögen	1.637.288,07	1.490.993,29
- Liquide Mittel	43.120,10	120.024,95
Rechnungsabgrenzungsposten	1.512,00	1.512,00
<u>Bilanzsumme Aktiva</u>	<u>24.653.494,60</u>	<u>24.594.748,03</u>
Passiva	2014	2013
	€	€
Eigenkapital	19.77.754,71	19.942.644,41
- Gezeichnetes Kapital	10.226.000,00	10.226.000,00
- Kapitalrücklagen	969.317,36	969.317,36
- Gewinnrücklage	5.015.726,05	5.015.726,05
- Gewinnvortrag	3.731.61,00	3.322.424,47
- Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-170.889,70	409.176,53
Empfangene Zuschüsse	1.704.390,00	1.795.877,00
Rückstellungen	1.009.454,07	1.014.084,37
Verbindlichkeiten	1.574.518,90	1.308.904,30
Rechnungsabgrenzungsposten	593.376,92	533.237,95
<u>Bilanzsumme Passiva</u>	<u>24.653.494,60</u>	<u>24.594.748,03</u>

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Landau in der Pfalz

Im Berichtsjahr wurde dem Unternehmen durch die Stadt Landau in der Pfalz weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Im Berichtsjahr erfolgt weder eine Gewinnabführung noch ein Verlustausgleich.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das UnternehmenZu § 85 Abs. 1 Nr. 1 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 2 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 3 :

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

3.2 Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße
GmbH
Bodenschwinghstraße 11
76829 Landau

Telefon: 0 6341 / 9080
Telefax: 0 6341 / 9082509

E-Mail: mail@klinikum-ld-suew.de
Internet: www.klinikum-ld-suew.de



Gründung der Gesellschaft:	01.01.1994
Eintragung ins Handelsregister:	29.06.1994, HRB 2514
Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom:	08.02.2006

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Unterhaltung eines allgemeinen Krankenhauses mit Ausbildungsstätte und Nebenbetrieben.

Es handelt sich dabei um eine wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 1 GemO.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

		€	%
Stammkapital		6.000.000	
	Stadt Landau in der Pfalz	3.000.000	50
	Kreis Südliche Weinstraße	3.000.000	50

Beteiligung der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Organe der Gesellschaft		
Organ	Für die Stadt Landau gehören an:	Für den Kreis Südliche Weinstraße gehören an:
Geschäftsführung	Dr. Guido Gehendges	
Gesellschafterversammlung:	Hans-Dieter Schlimmer (Vorsitzender)	Theresia Riedmaier (stellvertretende Vorsitzende)
	Monika Vogler	Hanna Hückesfeld
	Hans Peter Thiel	Dietmar Seefeld
	Jürgen Doll	Thomas Wollenweber
	Andreas Hott	Dr. Viktor Schulz
	Sherif Darwish	Reiner Niederberger
	Dr. Peter Leydecker	Dr. Kurt Becker
Aufsichtsrat:	Hans-Dieter Schlimmer (Vorsitzender)	Joachim George (stv.Vorsitzender)
	Dr. Thomas Bals	Ludwig Lehnberger
	Susanne Follenius-Büssow	Alexander von Rettberg
	Monika Vogler	Christine Schneider
Betriebsrat:	Werner Gutfreund	

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Der Aufsichtsrat erhielt 10.180 € an Vergütungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Das Klinikum weist folgende Belegungsziffern aus:

	2014	2013
Planbetten	445	445
Behandlungstage	118.295	118.962
Fallzahlen (ohne interne Verlegung)	14.895	14.471
Effektives Relativgewichtung mit Überliegern	15.450	15.634
Durchschnittliche Verweildauer nach KHEntG	7,94	8,22

Lage der Gesellschaft

	2014	2013
Erlöse in T€	54.389	52.415
Fälle m. Überliegern	14.895	14.471
Tatsächliche effektive Casemix-Punkte inklusive Überliegern	15.450,05	15.634,49
vereinbarte Casemix-Punkte inklusive Überliegern	15.500	15.250

Folgende Maßnahmen haben im Jahr 2014 den Geschäftsverlauf geprägt:

- 1) Seit 01.01.2004 gibt es die Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH. Es fusionierten die Kreiskrankenhäuser in Annweiler und Bad Bergzabern mit der Städtischen Klinikum Landau in der Pfalz GmbH. Die Leistungs- und Ergebnisentwicklung seither ist beachtlich. Den gesamten Jahresverlauf 2014 hat das Fusionsthema im Bereich Öffentlichkeitsarbeit geprägt. Eine Festschrift hinsichtlich „10 Jahre Klinikum Landau-SÜW“ wurde verfasst.
- 2) Ebenso wurden vor 10 Jahren die Abteilung Konservative Orthopädie in der Klinik Bad Bergzabern und die Palliativstation in der Klinik Annweiler aufgebaut.
- 3) Ergebnis der Entgeltverhandlungen 2014 war eine Erhöhung des Vereinbarungsniveaus 2013 (15.250 Casemixpunkte) auf 15.500 Casemixpunkten in 2014, jeweils inklusive Jahresüberlieger. Es erfolgte eine Einigung mit den Kostenträgern hinsichtlich des Ausbildungsbudgets 2014 und zu den Vorjahren 2009-2013. Vorläufig vereinbart wurden auch die noch offenen Ausgleichstatbestände der Jahre 2009 bis 2014 aufgrund einer Bewertungsunstimmigkeit hinsichtlich der Jahresüberlieger.
- 4) Für die Maßnahme 4. Bauabschnitt (Bettenhaus) der Klinik Bad Bergzabern sind mit Bescheid vom 25.03.2014 in Summe 4 Mio. € des Förderbetrags in Höhe von 9,011 Mio. € bewilligt. Ein Festakt zu Beginn der Baumaßnahme erfolgte am 16.05.2014. Die Bauzeit beträgt ca. 4 Jahre.
- 5) Für die Maßnahme OP-Neubau der Klinik Landau ist mit Bescheiden vom 04.04.2014 und 22.12.2014 der gesamte Förderbetrag in Höhe von 8,187 Mio. €

bewilligt. Ein Festakt zu Beginn der Baumaßnahme erfolgte am 10.10.2014. Die Maßnahme ist Ende 2016 abgeschlossen.

- 6) Im Rahmen eines Festaktes am 02.04.2014 wurde der Abschluss der Sanierung der Zentralküche gefeiert. Eine eigenständige Zertifizierung der Küche ist angedacht, zudem ein Öffnen zur Versorgung weiterer externer Einrichtungen. Neben der Küchensanierung erfolgte zudem an der Klinik Landau die Sanierung der Wirtschaftsgebäude, der Prosektur und des Eingangsbereichs der Klinik Landau. Die Gesamtkosten der Maßnahmen beliefen sich auf ca. 2,4 Mio. € Eigenmittel.
- 7) Anfang 2014 wurde die Baumaßnahme zur Umstrukturierung und Modernisierung des Erdgeschosses (Innere Funktionsdiagnostik) in Bad Bergzabern abgeschlossen, auch um dort einen Praxisbetrieb (MRT und CT) der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Landau / Südliche Weinstraße zu ermöglichen und gleichzeitig die Rund-um-die-Uhr Verfügbarkeit von CT-Untersuchungen für die Patienten des Klinikums langfristig zu sichern. Zum 01.04.2014 wurde der Praxisbetrieb aufgenommen. Die Gesamtkosten der Maßnahmen beliefen sich auf ca. 1,3 Mio. € Eigenmittel.
- 8) Die Erweiterung der Brandmeldeanlage der Klinik Annweiler wurde im Jahr 2014 durchgeführt. Die Gesamtkosten der Maßnahme haben sich auf ca. 265 T€ belaufen, gefördert wurde die Maßnahme durch das Land Rheinland-Pfalz mit Bescheid vom 09.09.2013 in Höhe von 196 T€ vor.
- 9) Am 15.10.2014 erfolgte eine örtliche Feststellung zum Datenschutz durch den Landesdatenschutzbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz. Die Prüfung beschränkte sich primär auf das eingesetzte patientenführende Krankenhausinformationssystem (KIS). Elementar ist die Umsetzung eines sogenannten „Behandlungsauftrags“. Die erfolgreiche Umsetzung desselben setzt die funktionale Entwicklung durch den KIS-Hersteller voraus.
- 10) Zum 01.12.2014 erfolgte die Umstellung auf eine externe Wäschevollversorgung. Die Ausgabe der Berufsbekleidung erfolgt über entsprechende Automaten an den einzelnen Standorten.
- 11) Das im Jahr 2012 begonnene Personalentwicklungsprojekt „SyWiK – Systematische und partizipative Weiterbildung im Krankenhaus“ mit drei weiteren pfälzischen Kliniken endete zum 31.12.2014. Im Zuge des Projekts SyWik wurde das Betriebliche Gesundheitsmanagement und das Fort- und Weiterbildungskonzept weiterentwickelt und intensiviert fortgeführt.

Prognose Bericht

Für das Klinikum gilt, dass

- 1) die ohnehin angespannte Finanz- und Wirtschaftssituation stetig wachsende Anforderungen an die Organe und handelnden Akteure stellen,
- 2) die Fremdkapitalbeschaffung und auch die Zwischenfinanzierung von kurzfristigen Maßnahmen erschwert sind,
- 3) noch über einige Jahre grundsätzliche und umfassende Investitionen an den drei Standorten erfolgen müssen,
- 4) durch die drei Standorte ein strukturelles Defizit besteht, das zu einer hohen Kostenstruktur führt,
- 5) in den medizinischenpflegerischen Bereichen die Aufteilung des Spektrums auf die drei Standorte weiter vorangetrieben werden muss, insbesondere dann, wenn die Ergebnissituation des Klinikums nicht mehr die Aufrechterhaltung obigen strukturellen Defizits zulässt,
- 6) eine kontinuierliche Anpassung der bestehenden Dienstleistungsverträge notwendig ist,
- 7) eine weitere Optimierung von Sach- und Personalkosten durch Weiterentwicklung und Harmonisierung der Prozessabläufe an den drei Standorten vorgenommen werden muss,
- 8) langfristig bundeseinheitlich mit der Umstellung der dualen Finanzierung auf eine monistische Finanzierung gerechnet werden muss,
- 9) der Landesbasisfallwert von Rheinland-Pfalz ab 2016 sukzessiv an den oberen Grenzwert des einheitlichen Bundesfallwertkorridors angepasst werden wird (Überarbeitung von § 10 Abs. 8 KHEntgG im Rahmen des zum 01.01.2016 geplant in Kraft tretenden Krankenhaus-Strukturgesetzes),
- 10) mit dem zum 01.01.2016 geplant in Kraft tretenden Krankenhaus-Strukturgesetz (KHSg) weitere Herausforderungen (bspw. in den Bereichen Qualität und Sicherstellung) verbunden sind.

Ziel des Klinikums ist es, auch im Jahr 2015 ein positives Jahresergebnis zu erreichen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs
--

	2014	2013	2012
A) Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität	11,62 %	10,48%	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität ²	2,07 %	1,79%	k.A.
Cash-Flow	k.A.	k.A.	k.A.
B) Vermögensaufbau			
Anlagenintensität	54,41 %	51,41 %	k.A.
Umlaufintensität	41,08 %	44,65 %	k.A.
C) Anlagendeckung			
Deckungsgrad A ³	24,96 %	23,00 %	k.A.
D) Kapitalausstattung			
Eigenkapitalquote ⁴	13,58 %	13,58 %	k.A.
Fremdkapitalquote ³	86,42 %	86,42 %	k.A.
E) Liquidität			
Liquidität 1. Grades	k.A.	k.A.	k.A.

² Ohne den Fördermittelbereich

³ Ohne gefördertem Anlagevermögen in Relation zum wirtschaftlichen Eigenkapital

⁴ Ohne Fördermittel

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013
	€	€
Erlöse aus Krankenhausleistungen	54.388.975,10	52.415.186,97
Erlöse aus Wahlleistungen	941.326,67	960.749,92
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.037.611,80	1.049.182,66
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.554.813,03	1.686.952,95
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-1.059.788,12	706.126,31
Andere aktivierte Eigenleistungen	59.665,72	56.221,50
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand ⁵	28.982,86	39.321,02
Sonstige betriebliche Erträge	2.296.144,65	2.056.321,52
Personalaufwand	35.802.551,61	33.912.373,82
Materialaufwand	14.170.142,06	14.747.694,66
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	942.267,09	18.177.171,26
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	321.477,06	14.987,07
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.395.477,00	1.312.791,81
Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	121.601,47	144.353,51
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	941.219,00	18.174.679,00
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.839.603,62	2.850.270,46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.890.803,32	7.848.216,78
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.718,72	7.186,75
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	295.241,25	332.451,16
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+951.707,51	+760.867,37
Steuern	14.287,86	13.510,59
<u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u>	<u>937.419,65</u>	<u>747.356,78</u>

⁵ soweit nicht unter „Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen“

Bilanzdaten

Aktiva	2014	2013
	€	€
Anlagevermögen	32.323.338,51	30.991.486,39
- Immaterielles Vermögen	126.404,63	148.863,60
- Sachvermögen	32.196.933,88	30.842.622,79
Umlaufvermögen	24.403.176,82	26.917.440,91
- Vorräte	1.872.724,95	2.828.624,18
- Forderungen + sonstiges Vermögen	22.251.766,60	22.052.905,38
- Liquide Mittel	278.685,27	2.035.911,35
Ausgleichsposten nach dem KHG	2.675.792,07	2.354.315,01
Rechnungsabgrenzungsposten	7.499,02	20.791,87
<u>Bilanzsumme Aktiva</u>	<u>59.409.806,42</u>	<u>60.284.034,18</u>
Passiva	2014	2013
	€	€
Eigenkapital	8.066.421,62	7.129.001,97
- Gezeichnetes Kapital	6.000.000,00	6.000.000,00
- Gewinnvortrag	1.129.011,97	381.645,19
- Jahresüberschuss / -fehlbetrag	937.419,65	747.356,78
Empfangene Zuschüsse	15.329.112,94	13.991.370,93
Rückstellungen	13.337.282,26	13.257.174,84
Verbindlichkeiten	21.788.115,72	24.896.011,09
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	888.873,88	1.010.475,35
<u>Bilanzsumme Passiva</u>	<u>59.409.806,42</u>	<u>60.284.034,18</u>

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Landau in der Pfalz

Im Berichtsjahr wurde dem Unternehmen durch die Stadt Landau in der Pfalz weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Im Berichtsjahr erfolgt weder eine Gewinnabführung noch ein Verlustausgleich.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das UnternehmenZu § 85 Abs. 1 Nr. 1 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 2 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 3 :

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

3.3 Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau (AÖR)

Allgemeine Angaben zur Anstalt

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb
Landau
Friedrich-Ebert-Straße 5
76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 0 6341 / 138600
Telefax: 0 6341 / 138609

E-Mail: ew-landau@landau.de
Internet: www.ew-landau.de

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb
 Landau in der Pfalz

Gründung der Gesellschaft:	01.01.2009
Eintragung ins Handelsregister:	-
Es gilt die Anstaltssatzung in der Fassung vom:	13.12.2011

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gegenstand der Anstalt

Gegenstand der Anstalt ist im:

- **Betriebszweig Abfallentsorgung**
die Abfallvermeidung zu fördern, Abfälle zu verwerten oder zu beseitigen und die sonstigen Maßnahmen der Abfallbewirtschaftung durchzuführen und im Rahmen der von ihm wahrgenommenen Aufgaben durch Abfallberater über die Möglichkeiten zur Vermeidung und Verwertung von Abfällen zu beraten.
- **Betriebszweig Abwasserbeseitigung**
das Sammeln, Ableiten und Behandeln des Abwassers in Abwasseranlagen sowie die Abfuhr des in geschlossenen Gruben anfallenden Abwassers und die Entsorgung über die Abwasseranlagen.
- **Betriebszweig Straßenreinigung**
die im Stadtgebiet liegenden öffentlichen Straßen nach Maßgabe der Straßenreinigungssatzung der Stadt zu reinigen.
- **Betriebszweig Bauhof**
der Straßenunterhalt, der Betrieb der Parkscheinautomaten, die Grünflächenpflege, die Stadtreinigung und der Stadtteilservice (Leistungen im Bereich der Straßenunterhaltung und Grünflächenpflege; seit 01.01.2009).
- **Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau**
die Herstellung der öffentlichen Infrastrukturmaßnahmen auf dem Areal und dem Umfeld der Landesgartenschau und die Umgestaltung der bestehenden Anlagen.

Es handelt sich dabei um eine nicht-wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 4 Nr. 7 GemO zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

		€	%
Stammkapital		15.564.000	
	Stadt Landau in der Pfalz	15.564.000	100

Beteiligung der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen.

Organe der Gesellschaft

Organ	Name
Vorstand	Bernhard Eck
Verwaltungsrat:	Thomas Hirsch Vorsitzender Susanne Burckhardt Jürgen Doll Dirk Vögeli Michael Schreiner Sonja Baum-Baur Armin Schowalter Michael Scheid Rolf Kost Doris Braun Sigfrid Knapp Gerhardt Kästel Dr. Gertraut Migl Gerhard Mosebach

Gesamtbezüge des Vorstandes und des Verwaltungsrates

Die Angabe der Bezüge des Vorstandes unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Der Verwaltungsrat erhielt 1.275,00 € an Sitzungsgelder.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
--

Die unter der Überschrift „Gegenstand der Anstalt“ aufgeführten Betriebsziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftliches Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Betriebszweig Abfallentsorgung

Zur Beseitigung zum MHKW Pirmasens transportiert (Abfälle zur Beseitigung)

	2014	2013
Haushaltsabfall	4.921 to	4.765 to
Gewerbeabfall	661 to	723 to
Sperrmüll	1.823 to	1.864 to
Bauabfall	1 to	4 to
Summe	<u>7.406 to</u>	<u>7.356 to</u>

Zur Verwertung angenommen bzw. umgeschlagen (Abfälle zur Verwertung)

	2014	2013
Bioabfall	4.341 to	4.417 to
Grünschnitt	5.237 to	4.546 to
Holz	2.072 to	1.949 to
Metall	210 to	204 to
Elektroschrott	276 to	203 to
Bauschutt	41.864 to	46.611 to
Summe	<u>54.000 to</u>	<u>57.930 to</u>

Betriebszweig Abwasserentsorgung

Gruppenumsätze Schmutzwasser

	2014	2013
Gewerbe, Industrie- und öffentlicher Bereich	530.000 m ³	550.000 m ³
Haushalte	1.801.724 m ³	1.670.689 m ³
Weinbauabwässer (betrieblich)	20.000 m ³	20.000 m ³
Summe	<u>2.351.724 m³</u>	<u>2.240.689 m³</u>

Gruppenumsätze Oberflächenwasser

	2014	2013
Gewerbe, Industrie- und öffentlicher Bereich	1.650.000 m ²	1.500.000 m ²
Haushalte	2.786.120 m ²	2.871.240 m ²
Summe	<u>4.436.120 m²</u>	<u>4.371.240 m²</u>

Betriebszweig Straßenreinigung

Reinigungsklasse	2014	2013
I	102.314 m	103.106 m
II	718 m	726 m
III	7.352 m	7.388 m
IV	595 m	595 m

Betriebszweig Bauhof

Es standen durchschnittlich 50 gewerbliche MitarbeiterInnen zur Verfügung. Es wurden für die Stadt und den Betrieb insgesamt ca. 73.000 Stunden geleistet. Dabei wurde ein Umsatz von 3.469 T€ erzielt.

Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau

Der Betriebszweig nahm zum 01.07.2010 seine Tätigkeit auf, nachdem die Stadt Landau in der Pfalz den Zuschlag zur Durchführung der Landesgartenschau Rheinland-Pfalz im Jahr 2014 erhalten hat. Durch die Funde von Bombenblindgängern auf dem Gelände der Landesgartenschau wurde seitens der Landesregierung und des Stadtrates im Sommer 2013 die Entscheidung getroffen, die Landesgartenschau in das Jahr 2015 zu verlegen. Gleichzeitig wurden alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Kampfmittelräumung auf den Betriebszweig als neue Aufgabe bzw. zusätzliche Aufgabe übertragen. Die operative Tätigkeit des Betriebszweiges endet zum 31.12.2014. Der Betrieb und die Vermietung des Gebäudes „DizaP-Dienstleistungszentrum am Park“ werden fortgeführt.

Lage der Gesellschaft

Die Anstalt ist insgesamt finanziell solide und für die künftigen Anforderungen bis auf weiteres gerüstet. Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs
--

	2014	2013	2012
A) Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität	0,45%	1,17%	2,58%
Gesamtkapitalrentabilität	0,61%	1,05%	2,14%
Cash-Flow	k.A.	3.936.990 €	k.A
B) Vermögensaufbau			
Anlagenintensität	81,06%	81,73%	81,17%
Umlaufintensität	18,94%	18,27%	18,83%
C) Anlagendeckung			
Deckungsgrad A	87,41%	86,51%	85,32%
D) Kapitalausstattung			
Eigenkapitalquote	70,85%	70,70%	69,25%
Fremdkapitalquote	29,15%	29,30%	30,75%
E) Liquidität			
Liquidität 1. Grades	k.A.	k.A	k.A

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013
	€	€
Umsatzerlöse	15.084.533,55	14.838.999,82
Aktivierete Eigenleistungen	68.938,28	84.072,06
Sonstige betriebliche Erträge	1.269.435,34	1.474.493,03
Materialaufwand	6.421.585,64	6.124.671,37
Personalaufwand	4.588.030,04	4.527.791,26
Abschreibungen	3.322.147,82	3.409.804,17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.722.372,44	1.613.802,93
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	185.770,46	189.299,17
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.533,33	107.999,87
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	271.208,54	209.374,83
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+313.866,48	+809.419,39
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.586,14	20.596,60
Sonstige Steuern	12.133,83	12.514,80
<u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u>	<u>300.146,51</u>	<u>776.307,99</u>

Bilanzdaten

Aktiva	2014	2013
	€	€
Anlagevermögen	76.158.713,46	76.609.744,16
- Immaterielles Vermögen	216.967,15	203.479,78
- Sachvermögen	75.342.002,33	75.522.552,28
- Finanzvermögen	599.743,98	883.712,10
 Umlaufvermögen	 17.795.921,26	 17.125.090,58
- Vorräte	72.634,21	76.509,24
- Forderungen + sonstiges Vermögen	16.471.638,69	15.918.503,77
- Liquide Mittel	1.251.648,36	1.130.077,57
 Rechnungsabgrenzungsposten	 3.623,09	 5.222,34
 <u>Bilanzsumme Aktiva</u>	 <u>93.958.257,81</u>	 <u>93.740.057,08</u>
 Passiva	 2014	 2013
	€	€
Eigenkapital	66.572.624,84	66.272.478,33
- Stammkapital	15.564.000,00	15.564.000,00
- Zweckgebundene Rücklagen	14.555.360,86	14.555.360,86
- Allgemeine Rücklage	36.348.041,41	35.484.131,55
- Verlustvortrag	-194.923,94	- 107.322,07
- Jahresgewinn / -verlust	300.146,51	776.307,99
 Sonderposten aus Investitionszuschüssen	 522.449,74	 550.868,92
 Empfangene Ertragszuschüsse	 17.070.371,66	 17.128.871,85
 Rückstellungen	 4.138.434,29	 4.044.424,15
 Verbindlichkeiten	 5.649.185,31	 5.733.805,36
 Rechnungsabgrenzungsposten	 5.191,97	 9.608,47
 <u>Bilanzsumme Passiva</u>	 <u>93.958.257,81</u>	 <u>93.740.057,08</u>

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Landau in der Pfalz

Im Berichtsjahr wurde dem Unternehmen durch die Stadt Landau in der Pfalz weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Im Berichtsjahr erfolgt weder eine Gewinnabführung noch ein Verlustausgleich.

Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf an Ver- bzw. Entsorgungsleistungen.

3.4 Gebäudemanagement Landau - Eigenbetrieb

Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Gebäudemanagement Landau
Friedrich-Ebert-Straße 5
76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 0 6341 / 138200
Telefax: 0 6341 / 138209

E-Mail: michael.goetz@landau.de
Internet: www.landau.de



Gründung der Gesellschaft:	20.12.2006
Eintragung ins Handelsregister:	-
Es gilt die Betriebsatzung in der Fassung vom:	14.02.2012

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Eigenbetriebs

Gegenstand des Eigenbetriebs ist es

- a) den Gebäudebestand der Stadt Landau, inklusive der Verwaltungsgebäude, Schulen, Mietwohnungen, Eigenheime, Eigentumswohnungen sowie sonstigen Gebäude, über den gesamten Lebenszyklus zu errichten, zu betreuen, zu bewirtschaften und zu unterhalten,
- b) Grundstücke zur Errichtung von Gebäuden, die für die Deckung des Eigenbedarfs der Stadt Landau erforderlich sind, zu erwerben und zu bewirtschaften, die den Gebäuden zugeordneten Außenanlagen zu errichten, zu betreuen, zu bewirtschaften und zu unterhalten,
- c) die den Gebäuden zugeordneten Außenanlagen zu errichten, zu betreuen, zu bewirtschaften und zu unterhalten,
- d) die mit der Deckung des Raumbedarfes der Stadtverwaltung Landau erforderliche Maßnahmen zu treffen,
- e) die Betriebsvorrichtungen, Betriebseinrichtungen sowie sonstige mit dem Gebäude fest verbundene Vermögensgegenstände in den Gebäuden des Betriebes zu beschaffen und zu unterhalten,

Das GML kann dabei alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäften betreiben.

Damit ist Gegenstand des Eigenbetriebs im Wesentlichen eine nicht wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 3 Nr. 7 GemO zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde. Die Verwaltung und Betreuung der rund 90 Wohnliegenschaften können hierzu als Annextätigkeiten angesehen werden.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

		€	%
Stammkapital		25.365.408	
	Stadt Landau in der Pfalz	25.365.408	100

Beteiligung der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen.

Organe der Gesellschaft

Organ	Name
Werkleitung:	Michael Götz
Werksausschuss:	Hans-Dieter Schlimmer Vorsitzender Dr. Thomas Bals Jürgen Doll Rudi Eichhorn Susanne Höhlinger Gerhard Mosebach Claudio Ceccarelli Florian Maier Magdalena Schwarzmüller Armin Schowalter Bernhard Anslinger Doris Braun Wolfgang Gauer Monika Hauptmann

Gesamtbezüge der Werkleitung und des Werksausschusses
--

Die Angabe der Bezüge der Werkleitung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Der Werksausschuss erhielt 885,00 € an Sitzungsgelder.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Eigenbetriebs“ aufgeführten Betriebsziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Lage der Gesellschaft

Der Jahresabschluss 2014 schließt mit einem Gesamtgewinn in Höhe von 1.687.860,18 € ab. Im Rahmen der Planausführung ist es damit gelungen, den im Gesamtwirtschaftsplan ausgewiesenen Überschuss noch weiter zu verbessern. Dieses Ziel konnte nur erreicht werden, da durch Verschiebungen von Projekten des Bauunterhalts sowie durch die witterungsbedingt günstigen Betriebskosten nicht allen Aufwendungsansätzen vollständig in Anspruch genommen wurden. Zusätzlich konnten auch wieder einige Erträge durch die Veräußerung von Grundstücken verbucht werden. Auch war es im Jahr 2014 wieder möglich, durch Eigenleistungen Erträge auszuweisen, welche jedoch keinen Zahlungsfluss zur Folge hatten.

Der finanzielle Geschäftsverlauf des Wirtschaftsjahres 2014 war erneut geprägt durch das eingeführte Mieter-Vermieter-Verhältnis mit der Stadt Landau. Die hierdurch erzielten Erträge ersetzen die zuvor gewährte pauschale Erstattung. Die zugrundeliegenden Mietpreise wurden als Kostenmiete auf das Basisjahr 2010 kalkuliert, sodass es nun möglich ist, eine Aufteilung der Erstattungsleistungen auf Mieterträge und Betriebskosten vorzunehmen. Die Mieterträge durch die Stadtverwaltung betragen 7.461.356,30 € und stellen damit rund 65 % der Gesamtumsatzerlöse des GML dar. Hierdurch wird das GML in die Lage versetzt, einen Großteil der Leistungen des Bauunterhalts sowie der Personalkosten zu begleichen und über die Abschreibungsbeträge auch Finanzmittel zur Reinvestition oder zur Vermeidung von Kreditaufnahmen zu erwirtschaften.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs
--

	2014	2013	2012
A) Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität	3,4 %	2,4 %	2,2 %
Gesamtkapitalrentabilität	1,91 %	1,51 %	1,84 %
Cash-Flow	3.737 T€	4.530 T€	3.482 T€
B) Vermögensaufbau			
Anlagenintensität	96,3 %	96,0 %	96,4 %
Umlaufintensität	3,7 %	4,0 %	3,6 %
C) Anlagendeckung			
Deckungsgrad A	41,7 %	40,6 %	39,7 %
D) Kapitalausstattung			
Eigenkapitalquote	40,3 %	39,0 %	38,2 %
Fremdkapitalquote	59,7 %	61,0 %	61,8 %
E) Liquidität			
Liquidität 1. Grades	14,13 %	12,78 %	3,85 %

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013
	€	€
Umsatzerlöse	11.458.797,68	11.409.158,37
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	33.567,62	-27.478,10
Andere aktivierte Eigenleistungen	222.248,71	164.250,29
Sonstige betriebliche Erträge	2.075.592,51	1.167.277,24
Aufwand für Objektbewirtschaftung	4.933.604,52	4.662.443,38
Personalaufwand	2.490.003,79	2.376.014,76
Abschreibungen	2.915.285,47	2.772.322,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.060.277,77	1.015.738,34
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.392,56	4.376,29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	680.618,69	728.258,44
<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	+1.715.808,84	+ 1.162.802,56
Sonstige Steuern	27.948,66	27.664,37
<u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u>	<u>1.687.860,18</u>	<u>1.135.142,19</u>

Bilanzdaten

Aktiva	2014	2013
	€	€
Anlagevermögen	119.329.041,22	118.449.428,41
– Immaterielle Vermögensgegenstände	17.926,58	21.893,76
– Sachanlagen	119.311.114,64	118.427.534,65
Umlaufvermögen	4.485.245,57	4.902.712,49
– Vorräte	3.019.816,39	2.937.508,77
– Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	584.067,97	75.890,39
– Liquide Mittel	881.361,21	1.205.313,33
Rechnungsabgrenzungsposten	10.941,00	24.016,29
<u>Bilanzsumme Aktiva</u>	<u>123.825.227,79</u>	<u>123.376.157,19</u>

Passiva	2014	2013
	€	€
Eigenkapital	49.795.157,33	48.107.297,15
– Stammkapital	25.365.407,70	25.365.407,70
– Zweckgebunden Rücklagen	19.177.910,29	19.177.910,29
– Gewinnvortrag	3.563.979,16	2.428.836,97
– Jahresgewinn / -verlust	1.687.860,18	1.135.142,19
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	47.124.106,70	47.331.187,09
Rückstellungen	1.399.863,87	1.102.471,94
Verbindlichkeiten	25.483.024,23	26.815.530,22
Rechnungsabgrenzungsposten	23.075,66	19.670,79
<u>Bilanzsumme Passiva</u>	<u>123.825.227,79</u>	<u>123.376.157,19</u>

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Landau in der Pfalz

Im Berichtsjahr wurde dem Unternehmen durch die Stadt Landau in der Pfalz weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Im Berichtsjahr erfolgt weder eine Überschussabführung noch ein Fehlbetragsausgleich.

Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

3.5 Landesgartenschau Landau 2015 gGmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Landesgartenschau Landau 2015
gemeinnützige GmbH
Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 1
76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 0 6341 / 1419260
Telefax: 0 6341 / 14192690

E-Mail: info@lgs-landau.de
Internet: www.lgs-landau.de



Gründung der Gesellschaft: 02.07.2010
Eintragung ins Handelsregister: 21.07.2010, HRB 30794
Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom: 06.08.2014
Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Durchführung, Abwicklung sowie der Rückbau der Landesgartenschau Landau 2015.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

		€	%
Stammkapital		25.000	
	Stadt Landau in der Pfalz	15.000	60
	Projektgesellschaft Landesgartenschau Rheinland-Pfalz mbH	10.000	40

Beteiligung der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen.

Organe der Gesellschaft

Organ	Name																										
Geschäftsführung:	Matthias Schmauder																										
Aufsichtsrat:	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Hans Dieter Schlimmer</td> <td style="width: 40%; text-align: right;">Vorsitzender</td> </tr> <tr> <td>Frau Dr. Ulrike Gossen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dr. Maximilian Ingenthron</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dr. Hannes Kopf</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rolf Morio</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Peter Lerch</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hans Volkhardt</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Jochen Silbernagel</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Susanne Schröer</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Simone Dietrich-Walter</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hans Mültin</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Klaus-Dieter Aichele</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Susanne Wühl</td> <td></td> </tr> </table>	Hans Dieter Schlimmer	Vorsitzender	Frau Dr. Ulrike Gossen		Dr. Maximilian Ingenthron		Dr. Hannes Kopf		Rolf Morio		Peter Lerch		Hans Volkhardt		Jochen Silbernagel		Susanne Schröer		Simone Dietrich-Walter		Hans Mültin		Klaus-Dieter Aichele		Susanne Wühl	
Hans Dieter Schlimmer	Vorsitzender																										
Frau Dr. Ulrike Gossen																											
Dr. Maximilian Ingenthron																											
Dr. Hannes Kopf																											
Rolf Morio																											
Peter Lerch																											
Hans Volkhardt																											
Jochen Silbernagel																											
Susanne Schröer																											
Simone Dietrich-Walter																											
Hans Mültin																											
Klaus-Dieter Aichele																											
Susanne Wühl																											

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
--

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag ist der Aufsichtsrat ehrenamtlich tätig und erhielt im Berichtsjahr keine Vergütungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
--

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die Landesgartenschau wurde auf Grund von Bombenfunde in das Jahr 2015 verschoben. Der EWL Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau erhielt den Auftrag, die notwendige Kampfmittelräumung vorzubereiten und zu begleiten.

Lage der Gesellschaft

Der Gesellschafter, die Stadt Landau hat sich verpflichtet die Liquidität der Gesellschaft zu jeder Zeit sicher zu stellen.

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet, die Stadt Landau als Gesellschafter hat der Gesellschaft Darlehen ausgereicht und für diese Darlehen den Rangrücktritt erklärt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs
--

	2014	2013	2012
A) Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität	-10291,51 %	-6813,18 %	-3180,13 %
Gesamtkapitalrentabilität	-11,10 %	-11,75 %	-13,48 %
Cash-Flow	k.A.	k.A.	k.A.
B) Vermögensaufbau			
Anlagenintensität	69,98 %	73,64 %	67,66 %
Umlaufintensität	4,23 %	2,83%	6,51 %
C) Anlagendeckung			
Deckungsgrad A	0,16 %	0,24 %	0,64 %
D) Kapitalausstattung			
Eigenkapitalquote	0,11 %	0,18 %	0,44 %
Fremdkapitalquote	99,89 %	99,82 %	99,56 %
E) Liquidität			
Liquidität 1. Grades	k.A.	k.A.	k.A.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013
	€	€
Umsatzerlöse	247.414,64	4.869,75
Sonstige betriebliche Erträge	47.689,37	121.876,57
Investiver Aufwand	26.223,80	2.465,48
Personalaufwand	696.484,58	732.318,02
Abschreibungen	25.160,54	37.565,08
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.019.279,61	1.026.238,48
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	506,47	668,05
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	95.465,01	29.121,44
<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	- 2.567.003,06	- 1.700.294,13
Außerordentliche Aufwendungen	2.273,65	454,50
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3381,93	2.282,08
Sonstige Steuern	218,00	15,00
<u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u>	<u>- 2.572.876,64</u>	<u>- 1.703.045,71</u>

Bilanzdaten

Aktiva	2014	2013
	€	€
Anlagevermögen	15.613.468,85	10.489.279,82
- Immaterielles Vermögen	10.620,00	11.531,00
- Sachvermögen	15.602.848,85	10.477.748,82
Umlaufvermögen	943.292,45	569.554,60
- Vorräte	16.669,54	0,00
- Forderungen + sonstiges Vermögen	273.868,44	196.104,98
- Liquide Mittel	652.754,47	373.449,62
Rechnungsabgrenzungsposten	5.483,77	8.116,80
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.547.876,64	1.678.045,71
Sonstige Aktiva	3.200.868,17	1.499.203,18
<u>Bilanzsumme Aktiva</u>	<u>22.310.989,88</u>	<u>14.244.200,11</u>
Passiva	2014	2013
	€	€
Eigenkapital	25.000,00	25.000,00
- Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
- Jahresüberschuss / -fehlbetrag	- 2.572.876,64	- 1.703.045,71
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.547.876,64	1.678.045,71
Rückstellungen	51.465,82	82.355,82
Verbindlichkeiten	21.060.073,09	13.834.783,15
Rechnungsabgrenzungsposten	674.768,91	327.061,14
<u>Bilanzsumme Passiva</u>	<u>22.310.989,88</u>	<u>14.244.200,11</u>

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Landau in der Pfalz

Im Berichtsjahr wurde dem Unternehmen durch die Stadt Landau in der Pfalz weder Kapital zugeführt noch entnommen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Die Stadt Landau in der Pfalz gewährte der Landesgartenschau Landau 2015 gGmbH im Berichtsjahr ein Darlehen zur Finanzierung der Aufwendungen des Durchführungshaushaltes in Höhe von 1,75 Mio. € und ein Darlehen zur Finanzierung der Investitionen in Höhe von 5,8 Mio. €.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

4 Mittelbare Beteiligungen

4.1 SH-Service GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

SH-Service GmbH
 Marktstraße 50
 76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 0 6341 / 139000
 Telefax: 0 6341 / 139019

E-Mail: stadtholding@landau.de
 Internet: www.stadtholding.de

Gründung der Gesellschaft:	<u>16.07.2003</u>
Eintragung ins Handelsregister:	<u>15.08.2003, HRB 3392</u>
Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom:	<u>23.07.2003</u>

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Service-Dienstleistungen im Rahmen des Betriebes öffentlicher Einrichtungen in der Stadt Landau in der Pfalz, insbesondere bei der gastronomischen Bewirtschaftung, sowie die Vermittlung von handwerklichen Tätigkeiten.

Es handelt sich dabei um eine wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 1 GemO.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

		€	%
Stammkapital		25.000	
	Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH	25.000	100

Beteiligung der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Organe der Gesellschaft

Organ	Name
Geschäftsführung:	Thomas Hirsch
	Martin Messemer Stellvertretender Geschäftsführer
Aufsichtsrat:	Hans-Dieter Schlimmer Vorsitzender
	Ralf Eggers
	Jürgen Doll
	Peter Lerch
	Horst Schwarz
	Dr. Hannes Kopf
	Prof. Peter Leiner
	Günter Scharhag
	Aydin Tas
	Lukas Hartmann
	Andrea Heß
	Hans Volkhardt
	Thomas Hauptmann
Jürgen Sauer	

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
--

Die Geschäftsführung wird in Personalunion mit der Geschäftsführung der Muttergesellschaft wahrgenommen. Dafür wird keine zusätzliche Geschäftsführervergütung gewährt.

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr keine Vergütungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die SH-Service GmbH erbringt als Tochtergesellschaft der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH Serviceleistungen für kommunale Einrichtungen. Das Unternehmen hat 2004 seinen Geschäftsbetrieb aufgenommen und ist seit diesem Zeitpunkt Pächterin des Restaurants im Freizeitbad LA OLA. Die SHS sorgt auch für die Pausenbewirtung in der Jugendstil-Festhalle und dem Kulturzentrum „Altes Kaufhaus“. Das Angebotsportfolio wird durch Serviceleistungen ergänzt.

Aufgliederung der Umsatzerlöse im Einzelnen:

	2014 rd. €	2013 rd. €
a) Dienstleistungen Verwaltung, Festhalle, Altes Kaufhaus, Freizeitbad Service	246.119	387.967
b) Bewirtung / Garderobe Festhalle, Altes Kaufhaus	123.673	131.119
c) Freizeitbad Gastronomie	633.873	647.395
	<u>1.003.665</u>	<u>1.166.481</u>

Lage der Gesellschaft

Das Unternehmen ist insgesamt finanziell solide und für die künftigen Anforderungen bis auf weiteres gerüstet. Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs
--

	2014	2013	2012
A) Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Gesamtkapitalrentabilität	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Cash-Flow	299,06 €	270,49 €	338,16 €
B) Vermögensaufbau			
Anlagenintensität	0,42 %	0,37 %	0,33 %
Umlaufintensität	99,58 %	99,63 %	99,67 %
C) Anlagendeckung			
Deckungsgrad A	4475,07%	5041,95 %	4463,17 %
D) Kapitalausstattung			
Eigenkapitalquote	18,71 %	18,56 %	14,89 %
Fremdkapitalquote	81,29 %	81,44 %	85,11 %
E) Liquidität			
Liquidität 1. Grades	55,66 %	58,95 %	64,64 %

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013
	€	€
Umsatzerlöse	1.003.664,71	1.166.481,00
Sonstige betriebliche Erträge	14.070,30	10.262,97
Materialaufwand	331.110,88	329.736,68
Personalaufwand	544.315,76	699.755,77
Abschreibungen	299,06	270,49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	140.035,44	142.015,68
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	98,79	42,15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,82
<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	+2.072,66	+5.006,83
Aufwand aus Ergebnisabführung	2.072,66	5.006,83
<u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Bilanzdaten

Aktiva	2014	2013
	€	€
Anlagevermögen	558,65	495,84
- Sachvermögen	558,65	495,84
Umlaufvermögen	133.073,91	134.198,02
- Vorräte	20.883,99	21.115,99
- Forderungen + sonstiges Vermögen	73.743,81	76.705,46
- Liquide Mittel	38.446,11	36.376,57
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
<u>Bilanzsumme Aktiva</u>	<u>133.632,56</u>	<u>134.693,86</u>
Passiva	2014	2013
	€	€
Eigenkapital	25.000,00	25.000,00
- Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Rückstellungen	39.562,02	47.981,91
Verbindlichkeiten	69.070,54	61.711,95
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
<u>Bilanzsumme Passiva</u>	<u>133.632,56</u>	<u>134.693,86</u>

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Die Beteiligung hat keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Landau in der Pfalz.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das UnternehmenZu § 85 Abs. 1 Nr. 1 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 2 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 3 :

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

4.2 SH-Jugend & Soziales gGmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

SH-Jugend & Soziales gGmbH
 Marktstraße 50
 76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 0 6341 / 139902
 Telefax: 0 6341 / 139019

E-Mail: stadtholding@landau.de
 Internet: www.stadtholding.de

Gründung der Gesellschaft: 25.05.2009
 Eintragung ins Handelsregister: 24.06.2009, HRB 30573
 Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom: 25.05.2009

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung gemeinnütziger Zwecke, insbesondere die Förderung der Erziehung und der Jugendhilfe soweit es sich nicht um eine Aufgabe handelt, die im Zuständigkeitsbereich eines Hoheitsträgers liegt. Der Geltungsbereich des Achten Buches des Sozialgesetzbuches, Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere die Zuständigkeitsregelungen zugunsten des Jugendamtes wird durch die Tätigkeit der Gesellschaft nicht tangiert, es sei denn, dies ist auf Grund des Gesetzes ausdrücklich zulässig. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff AO.

Es handelt sich dabei im Wesentlichen um eine nicht-wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 4 Nr. 3 GemO zur Sozial- und Jugendhilfe.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

		€	%
Stammkapital		25.000	
	Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH	25.000	100

Beteiligung der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Organe der Gesellschaft

Organ	Name
Geschäftsführung:	Thomas Hirsch
	Martin Messemer Stellvertretender Geschäftsführer
Aufsichtsrat:	Hans-Dieter Schlimmer Vorsitzender
	Ralf Eggers
	Jürgen Doll
	Peter Lerch
	Horst Schwarz
	Dr. Hannes Kopf
	Prof. Peter Leiner
	Günter Scharhag
	Aydin Tas
	Lukas Hartmann
	Andrea Heß
	Hans Volkhardt
	Thomas Hauptmann
Jürgen Sauer	

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
--

Die Geschäftsführung wird in Personalunion mit der Geschäftsführung der Muttergesellschaft wahrgenommen. Dafür wird keine zusätzliche Geschäftsführervergütung gewährt.

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr keine Vergütungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
--

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die Gesellschaft betreibt als seit 15. Januar 2010 auf dem Gebiet der Stadt Landau in der Pfalz die ersten Kindertagesstätten in kommunaler Trägerschaft in der Villa Mahla. Die Kindertagesstätte „Wilde 13“ wurde am 15. März 2013 als zweite Kindertagesstätte in kommunaler Trägerschaft in Betrieb genommen.

Die Kindertagesstätte „Villa Mahla“ umfasst insgesamt fünf Gruppen, zwei Krippengruppen, zwei altersgemischte Gruppen und eine geöffnete Gruppe. Insgesamt 77 Kinder von 0 bis 6 Jahren wurden in der Kindertagesstätte „Villa Mahla“ betreut. Die Einrichtung war zum Ende des Berichtsjahres fast vollständig belegt.

In der Kindertagesstätte „Wilde 13“ stehen 8 Gruppen, darunter 5 Krippengruppen, mit insgesamt 109 Betreuungsplätzen zur Verfügung. Im Berichtsjahr konnte eine fast vollständige Belegung verzeichnet werden.

Seit Januar 2012 ist bei der SH-Jugend & Soziales gGmbH, unabhängig von der Aufgabe des Kita-Betriebes, eine Clearingstelle eingerichtet. Die Clearingstelle erledigt Aufträge des Jugendamtes neutral und zentral. Sie bearbeitete in einem Zeitraum von 6 bis 8 Wochen komplizierte und schwer durchschaubare Fälle, klärt die konkreten Hilfebedarfe und die Mitwirkungsbereitschaft des Klientels, trifft Aussagen zur Hilfeart, den zeitlichen Umfang und der voraussichtlichen Dauer. Die entstehenden Kosten werden durch das Jugendamt der Stadt Landau in der Pfalz über eine Betreuungspauschale vergütet.

Aufgliederung der Umsatzerlöse im Einzelnen:

	2014 rd. €	2013 rd. €
a) Einnahmen Elternbeiträge	58.292	52.554
b) Einnahmen Verpflegungsgeld	75.701	57.000
c) Einnahmen aus Aktionen (Veranstaltungen Kita)	614	1.143
d) Einnahmen Clearing	62.400	31.200
<u>Summe</u>	<u>197.007</u>	<u>141.897</u>

Lage der Gesellschaft

Das Unternehmen ist, unter Berücksichtigung des vereinbarten Defizitausgleiches mit der Stadt Landau in der Pfalz, insgesamt finanziell solide und für die künftigen Anforderungen bis auf weiteres gerüstet. Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs
--

	2014	2013	2012
A) Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität	9,84 %	- 40,67 %	46,12 %
Gesamtkapitalrentabilität	0,52 %	- 1,66 %	6,90 %
Cash-Flow	k.A.	k.A.	k.A.
B) Vermögensaufbau			
Anlagenintensität	21,67 %	20,27 %	0,00 %
Umlaufintensität	78,33 %	79,73 %	100,00 %
C) Anlagendeckung			
Deckungsgrad A	24,26 %	20,12 %	k.A.
D) Kapitalausstattung			
Eigenkapitalquote	5,26 %	4,08 %	14,95 %
Fremdkapitalquote	94,74 %	95,92 %	85,05 %
E) Liquidität			
Liquidität 1. Grades	k.A.	k.A.	k.A.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013
	€	€
Umsatzerlöse	197.007,27	141.897,35
Sonstige betriebliche Erträge	1.735.950,35	1.486.336,04
Materialaufwand	250.011,44	220.734,44
Personalaufwand	1.624.486,34	1.320.024,66
Abschreibungen	28.016,39	22.150,09
Sonstige betriebliche Aufwendungen	142.548,57	224.819,04
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.412,70	2.541,21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	3,13
<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	-108.692,42	-156.956,76
Ertrag aus vertraglicher Verlustübernahme durch die Stadt Landau in der Pfalz	112.293,70	143.541,93
<u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u>	<u>3.601,28</u>	<u>- 13.414,83</u>

Bilanzdaten

Aktiva	2014 €	2013 €
Anlagevermögen	<u>150.800,42</u>	<u>163.963,90</u>
- Sachvermögen	150.800,42	163.963,90
Umlaufvermögen	545.074,55	644.984,71
- Forderungen + sonstiges Vermögen	541.655,15	25.731,58
- Liquide Mittel	3.419,40	619.984,71
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
<u>Bilanzsumme Aktiva</u>	<u>695.874,97</u>	<u>808.948,61</u>
Passiva	2014 €	2013 €
Eigenkapital	36.583,94	32.982,66
- Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
- Gewinnrücklage	11.583,94	7.982,66
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	133.378,28	144.134,77
Rückstellungen	39.924,50	43.735,00
Verbindlichkeiten	485.988,25	588.096,18
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
<u>Bilanzsumme Passiva</u>	<u>695.874,97</u>	<u>808.948,61</u>

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Gem. Vertrag vom 18. Juni 2009 und vom 28. Februar 2013 zwischen der Stadt Landau in der Pfalz und der SH Jugend & Soziales gGmbH übernimmt die Stadt Landau in der Pfalz 100% der nach Abzug aller Einnahmen verbleibenden Ausgaben, die die SH Jugend & Soziales gGmbH für den Betrieb der beiden Kindertagesstätten aufzubringen hat. Insgesamt schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2014 mit einem Defizit von 112.293,70 € ab, das vertragsgemäß von der Stadt Landau in der Pfalz ausgeglichen wird.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

4.3 EnergieSüdwest AG

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

EnergieSüdwest AG
Industriestr. 18
76829 Landau

Telefon: 0 6341 / 2890
Telefax: 0 6341 / 289189

E-Mail: info@energie-suedwest.de
Internet: www.energie-suedwest.de



Gründung der Gesellschaft:	<u>30.07.1999</u>
Eintragung ins Handelsregister:	<u>09.09.1999, HRB 3014</u>
Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom:	<u>29.05.2006</u>

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist – jeweils unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Grundsätze die Energie-, Fernwärme-, Gas- und Wasserversorgung durch Erzeugung, Gewinnung, Bezug, Verteilung und Vertrieb, ferner jede Betätigung auf elektro-, wärme-, gas- und wasserwirtschaftlichem Gebiet, die Unternehmensberatung (Consulting), die Datenverarbeitung, insbesondere für Zwecke der Abrechnung und der geographischen Datenverarbeitung, Facility-Management, Energie-Contracting, Telekommunikation, der Abschluss und die Durchführung von Betriebsführungsverträgen.

Es handelt sich dabei um eine wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 1 GemO.

Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

		€	%
Stammkapital		15.000.000	
	Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH	7.350.000	49
	Enovos Deutschland AG	7.650.000	51

Beteiligung der Gesellschaft

		Anteil am Stammkapital in %
Beteiligungen		
	EnergieSüdpfalz GmbH & Co. KG	50
	EnergieSüdpfalz Verwaltung GmbH	50
	SWT Erneuerbare Energie GmbH & Co. KG	49
	Trifels Gas GmbH	49
	Windpark Offenbach II GmbH & Co. KG	37,5
	Forward Forstservicegesellschaft mbH & Co.KG	33
	Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co.KG	26,1
	Windpark Meckel/Gilzem GmbH & Co. KG	24
	Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co.	23,9
	Windpark Wremen GmbH & Co. KG	20
	EnergieSüdpfalz PV Anlage Leinefelde-Worbis GmbH & Co. KG	40
	ESW Projektentwicklung GmbH	100
	EnergieSüdwest Netz GmbH	100
	EnergieSüdwest - Grüne Energie GmbH	100
	VG Offenbach Verwaltung GmbH	100
	VG Offenbach GmbH & Co.KG	100
	Energie Südpfalz Shared Service GmbH	64
	Solarkraftwerk Frauental GmbH	74,8
	Creos Deutschland Holding	1,15
	geox GmbH	10

Organe der Gesellschaft

Organ	Name																								
Vorstand:	Dr. Thomas Waßmuth																								
Aufsichtsrat:	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 70%;">Dr. Peter Hamacher</td> <td style="width: 30%;">Vorsitzender</td> </tr> <tr> <td>Thomas Hirsch</td> <td>Stellvertretender Vorsitzender</td> </tr> <tr> <td>Michael Altfeld</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Jens Apelt</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Jörg Christiansen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Daniel Christnach</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dr. Hans-Martin Huber-Ditzel</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Andrea Heß</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Jürgen Doll</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dr. Hannes Kopf</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Horst Schwarz</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Günter Scharhag</td> <td></td> </tr> </table>	Dr. Peter Hamacher	Vorsitzender	Thomas Hirsch	Stellvertretender Vorsitzender	Michael Altfeld		Jens Apelt		Jörg Christiansen		Daniel Christnach		Dr. Hans-Martin Huber-Ditzel		Andrea Heß		Jürgen Doll		Dr. Hannes Kopf		Horst Schwarz		Günter Scharhag	
Dr. Peter Hamacher	Vorsitzender																								
Thomas Hirsch	Stellvertretender Vorsitzender																								
Michael Altfeld																									
Jens Apelt																									
Jörg Christiansen																									
Daniel Christnach																									
Dr. Hans-Martin Huber-Ditzel																									
Andrea Heß																									
Jürgen Doll																									
Dr. Hannes Kopf																									
Horst Schwarz																									
Günter Scharhag																									

Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrats
--

Die Angabe der Bezüge des Vorstandes unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Die Vergütung an den Aufsichtsrat der EnergieSüdwest AG betrug 11 T€.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
--

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Lage der Gesellschaft

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft wuchs 2014 um starke 1,5 %, nach einem Wachstum von 0,4 % im Vorjahr. Das Wachstum wurde vor allem durch den privaten Konsum (+1,1 %) und Investitionen in Ausrüstungen (+3,7 %) und Bauten (+3,4 %) ermöglicht. Insbesondere der Rückgang der Mineralölpreise wirkte sich positiv auf die real verfügbaren Einkommen aus. Der Export stieg nur um 0,4 % (Vorjahr 0,6 %). Nach einem konjunkturell schwachen ersten halben Jahr 2014 hat zum Jahresende die Erholung wieder verhalten eingesetzt. Sowohl die Auftragseingänge, Umsätze, Produktion und Beschäftigung haben recht dynamisch im letzten Quartal zugenommen. Insgesamt mehren sich Signale, die für eine sich verstärkende Erholung sprechen. Energie vergünstigte sich 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 6,6 %. Die Gaspreise fielen um 1,4 %, Fernwärmepreise um 1,6 %, der Heizölpreis um 22,8 %. Die Strompreise allerdings stiegen um 1,9 %.

Im Berichtsjahr sank der Energieverbrauch in Deutschland um 4,8 % gegenüber dem Vorjahr. Dabei entfallen 3,8 % auf die extrem milde Witterung. Der Anteil des Erdgases am Gesamtenergieverbrauch in Deutschland sank um 14 % auf 20,4 %. Der Erdgaseinsatz nahm sowohl im Einsatz für Wärmezwecke als auch in der Kraft-Wärme-Kopplung ab. Die erneuerbaren Energien verzeichneten einen Zuwachs von 1,4 %. Der Anteil der erneuerbaren Energieträger am gesamten Primärenergiebedarf stieg somit von 10,4 % auf 11,1 %. Insbesondere die Photovoltaik verzeichnete ein dickes Plus (+14 %), aber auch die Windkraft entwickelte sich positiv (+1 %).

Wirtschaftliches Umfeld und Geschäftsfelder der EnergieSüdwest AG

Die EnergieSüdwest AG ist Eigentümer von Strom-, Gas-, Wärme- und Wassernetzen in und um Landau in der Pfalz. Die Netze des Strom- und Gasbereiches sind auf Grundlage von Verträgen an die EnergieSüdwest Netz GmbH langfristig verpachtet. Gleichzeitig ist die EnergieSüdwest Netz GmbH mit der Betriebsführung des Wassernetzes beauftragt. Während das Kerngeschäft, die Lieferung von Strom und Gas sowie die Versorgung mit Wasser, von der EnergieSüdwest AG selbst betrieben wird, ist die Lieferung von Wärme an die EnergieSüdwest Projektentwicklung GmbH vergeben und das Wärmenetz an diese verpachtet.

Über Dienstleistungsverträge beziehen insbesondere die EnergieSüdwest Netz GmbH und die EnergieSüdwest Projektentwicklung GmbH umfangreiche zentrale Dienste (Betriebswirtschaft, IT, Personal, etc.) von der EnergieSüdwest AG. Gebäude, Fahrzeuge und Werkzeuge werden vermietet. Diese Dienstleistungen werden seit 2012 auch für weitere Gesellschaften erbracht, die im Rahmen des Ausbaus neuer Geschäftsfelder gegründet wurden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs
--

	2014	2013	2012
A) Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität	10,44 %	12,35 %	18,44 %
Gesamtkapitalrentabilität	7,51 %	7,12 %	12,38 %
Cash-Flow	k.A.	k.A.	k.A.
B) Vermögensaufbau			
Anlagenintensität	75,86 %	62,78 %	65,11 %
Umlaufintensität	24,06 %	37,15 %	34,77 %
C) Anlagendeckung			
Deckungsgrad A	89,05 %	87,46 %	99,58 %
D) Kapitalausstattung			
Eigenkapitalquote	67,55 %	54,91 %	64,84 %
Fremdkapitalquote	32,45 %	45,09 %	35,16 %
E) Liquidität			
Liquidität 1. Grades	k.A.	k.A.	k.A.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013
	€	€
Umsatzerlöse	62.697.717,89	67.994.983,45
Strom und Gassteuer	-5.335.863,00	-5.987.779,55
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	-62.365,15	129.515,24
Andere aktivierte Eigenleistung	114.626,27	170.063,29
Sonstige betriebliche Erträge	5.640.712,39	6.495.472,82
Materialaufwand	47.894.781,85	52.660.401,34
Personalaufwand	2.087.481,72	2.481.056,02
Abschreibungen	3.264.494,00	3.205.085,58
Konzessionsabgaben	534.385,49	534.482,75
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.232.750,43	4.244.655,06
Erträge aus Beteiligungen	196.186,85	476.090,05
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	88.795,68	294.852,84
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	0,00	285.237,08
Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	250.005,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	285.323,34	231.020,24
Aufwendungen aus Verlustübernahme	485.138,20	0,00
<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	+5.555.455,90	+6.251.729,23
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.151.053,23	1.510.029,70
Sonstige Steuern	46.185,08	48.733,21
<u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u>	<u>4.358.217,59</u>	<u>4.692.966,32</u>

Bilanzdaten

Aktiva	2014	2013
	€	€
Anlagevermögen	<u>46.885.622,10</u>	43.433.232,91
- Immaterielles Vermögen	445.632,78	639.644,11
- Sachvermögen	32.160.801,07	30.581.500,55
- Finanzvermögen	14.279.188,25	12.212.088,25
 Umlaufvermögen	14.869.661,25	25.701.726,24
- Vorräte	493.353,26	437.315,14
- Forderungen + sonstiges Vermögen	10.688.720,08	23.213.353,45
- Liquide Mittel	3.687.587,91	2.051.057,65
 Rechnungsabgrenzungsposten	53.808,44	45.666,96
 <u>Bilanzsumme Aktiva</u>	<u>61.809.091,79</u>	<u>69.180.626,11</u>
 Passiva	2014	2013
	€	€
Eigenkapital	41.753.669,91	37.985.452,32
- Gezeichnetes Kapital	15.000.000,00	15.000.000,00
- Kapitalrücklagen	18.461.649,51	14.361.649,51
- Gewinnrücklage	3.933.802,81	3.930.836,49
- Jahresüberschuss / -fehlbetrag	4.358.217,59	4.692.966,32
 Empfangene Zuschüsse	1.524.916,00	1.916.454,00
 Rückstellungen	3.483.724,82	3.829.004,18
 Verbindlichkeiten	15.046.781,06	25.449.715,61
 Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
 <u>Bilanzsumme Passiva</u>	<u>61.809.091,79</u>	<u>69.180.626,11</u>

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Die Beteiligung hat keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Landau in der Pfalz.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das UnternehmenZu § 85 Abs. 1 Nr. 1 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 2 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 3 :

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

5 Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Erläuterung der Kennzahlen im Einzelnen.....	1
--	---

Erläuterung der Kennzahlen im Einzelnen

In dem vorliegenden Beteiligungsbericht sind folgende finanzwirtschaftliche Kennzahlen von wesentlicher Bedeutung:

Ertragslage

Eigenkapitalrentabilität

Eigenkapitalrentabilität ist der prozentuale Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{bilanziertes Eigenkapital}}$$

Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität ist der prozentuale Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Die Gesamtkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Cashflow

Der Cashflow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.

$$\begin{aligned} \text{Cashflow} = & \text{Jahresüberschuss} \\ & + \text{Abschreibungen auf Anlagevermögen} \\ & + \text{Erhöhung der langfristigen Rückstellungen} \\ & - \text{Verminderung der langfristigen Rückstellungen} \end{aligned}$$

Vermögensaufbau

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität ist der prozentuale Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$$

Umlaufintensität

Die Umlaufintensität ist der prozentuale Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.

$$\text{Umlaufintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$$

Anlagendeckung

Anlagendeckungsgrade

Der Anlagendeckungsgrad ist der prozentuale Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).

$$\text{Deckungsgrad A} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Kapitalausstattung

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote gibt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital an. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens und wird bei Banken oft zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit herangezogen.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote ist eine betriebswirtschaftliche Kennzahl, die den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital bzw. der Bilanzsumme, analog zur Eigenkapitalquote beim Eigenkapital, angibt.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Liquidität

Liquiditätsgrade

Die Liquidität 1. Grades gibt das Verhältnis der liquiden Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten eines Unternehmens an und erlaubt damit eine Analyse darüber, inwieweit ein Unternehmen seine derzeitigen kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen allein durch seine liquiden Mittel erfüllen kann. Die Forderungen werden dabei nicht berücksichtigt.

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \frac{\text{liquide Mittel} \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$